

Wa(h)re WM

Am Donnerstag, den 3.11.2022, bot sich für den Fußballsportkurs der Q2 eine einmalige Gelegenheit. Bei einem Ausflug ins Fußballmuseum Dortmund nahmen die fußballinteressierten Schüler an einer Podiumsdiskussion mit Bernd Neuendorf (DFB-Präsident), Marco Bode (ehem. Nationalspieler und Aufsichtsratsvorsitzender von Werder Bremen), Katja Müller-Fahlbusch (Amnesty International Deutschland), Viola von Cramon (Sportpolitikerin und MdEP Bündnis 90 / Grüne) teil.

Kurz vor Beginn der Weltmeisterschaft hatten wir die Gelegenheit in dieser prominent besetzten Diskussionsrunde auf den politischen Hintergrund der Spiele zu blicken. Gastgeber Katar wird in weiten Teilen der Öffentlichkeit wegen Menschenrechtsverletzungen kritisiert. So gilt die Lage im Wüstenstaat insbesondere in Bezug auf Frauenrechte und die Situation der LGTBQ-Community als äußerst problematisch. Dazu starben mehrere tausend ausländische Arbeiter beim Bau der Stadien für die WM. Besonders erschreckend war der Videobeitrag zu den Bedingungen und der Ausbeutung vor Ort von Benjamin Best (WDR-Journalist). Zu Wort kam auch Dr. Susanne Franke (Schalker Fan-Initiative / Boycott Qatar), sie berichtete über die Initiative „Boycott Qatar“. Die Moderation übernahm Astrid Rawohl (Leiterin Sportredaktion Deutschlandfunk), die kritisch und fair hinterfragte und diskutierte. Auch prominente Redebeiträge aus dem Publikum wurden gehört, wie das Statement von Werner Hansch. Dabei wurde kein Blatt vor den Mund genommen, Fonds für die Hinterbliebenen der verstorbenen Arbeiter sind für die Familien lebenswichtig, haben aber einen unangenehmen Beigeschmack des Freikaufens von Schuld. Erschütternd sind die Zustände von Sklaverei, Abwehr gegenüber einer vielfältigen Lebensweise. Es wurde zurecht gefragt, wer dafür zur Rechenschaft gezogen werde und wann Korruption bei der Vergabe endlich ein Ende habe?

Für uns als Schulgemeinde des EvR - einer Schule der Vielfalt und einer Schule gegen Rassismus und mit Courage sollte klar sein, solche menschenverachtenden Zustände bei der WM sollten wir nicht durch „Rudelgucken“ in der Schule unterstützen, sondern unsere Vielfalt leben, selbst Fußballturniere spielen, die Mitschüler:innen aufklären...Vielleicht habt ihr noch weitere Ideen?

Es war ein aufregender Tag, an dem wir im Museum miteinander die Freude am Fußball teilten, aber vor allem auch nachdenklich und müde um kurz vor Mitternacht nach Viersen zurückfuhren.

Ich danke meinen Schülern für Ihr Interesse und Herrn Kremers für die Begleitung!

Frau Niedzkowski

